Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 8

Artikel: Beinahe wahr
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-470276

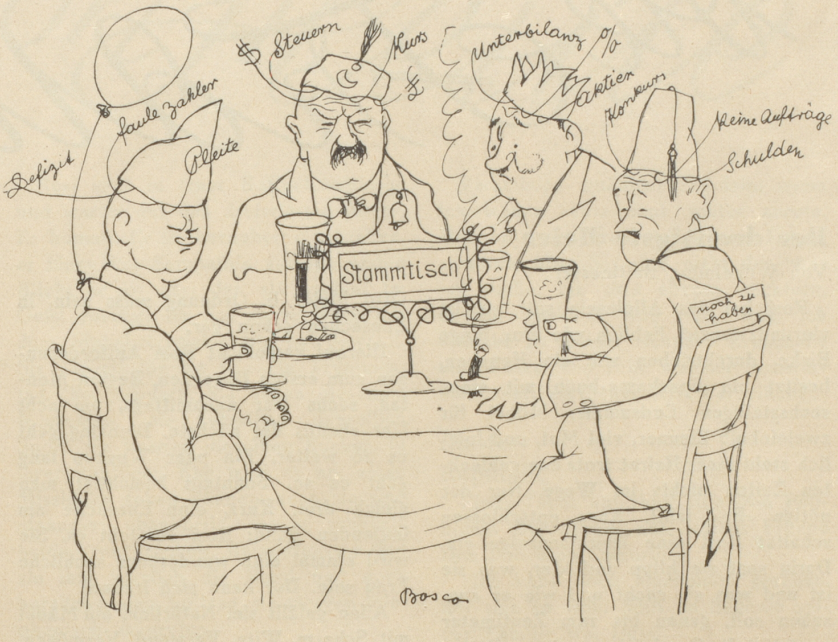
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



vier Wagrechten

Wie der Humor unter den Larven aussieht!

leben kein Heller hinterblieben ist . . . Ja, dunkel sind die Wege der menschlichen Seele . . . Viel leichter sollte es sein, sich im Seelischen der Tiere auszufinden, da sie weder von weltlichem Anstand, noch von materieller Berechnung geleitet, das Forschen des Psychologen auf Abwege zu bringen, nicht trachten, — und doch . . .

So machte ich mich einmal daran, die Seele einer Dogge zu ergründen: ich streckte ihr als erstes Experiment meine rechte Hand hin und begegnete einer geradezu verneinenden Reaktion meinem wissenschaftlichen Forschungsdrang gegenüber, indem der Hund unerklärlicherweise es vorzog, sich in mein linkes Bein einzubeissen. Danach blieb mir nur «Böswilligkeit» bei Hundeseelen festzustellen. Aber siehe da — abends lag die gleiche Dogge und spielte friedlich mit drei kleinen Kätzchen!

Es muss mit Entschiedenheit behauptet werden, dass Tierseelen grössere Gutmütigkeit zu eigen gegeben ist, als den menschlichen: einer Kuh z. B. könnte man einen Sack voll Grobheiten über den Kopf ausleeren, — ihre Augen würden trotzdem gleich gutmütig in die Welt schauen, — schauen, — nichts Aehnliches liesse sich einem Menschen gegenüber anstellen! Auch Pferdeseelen besitzen herrliche Eigenschaften: als Zirkuskünstler verlangen sie keine Beneficevorstellungen und schreiben auch nie grobe Briefe wegen unerwünschter Kritiken an die Herren Redaktoren, was letztere sicher zu schätzen wissen!

Bei Insekten und Fliegen ist die Seele primitivster Natur und ihre Regungen beschränken sich auf den sehnlichen Wunsch, ein schönes Bild zu verklecksen oder uns beim Nachmittagsschläfchen auf der Nase zu tanzen. Als gutmütig müssen Tauben erwähnt werden, die sich mit Vorliebe fangen und als Ersatz für Wild im Gasthaus servieren lassen. Eine besondere Seelenstärke hingegen zeigen Kanarienvögel in Gefangenschaft: ein Pärchen ihrer ist befähigt, durch seinen Gesang eine elfköpfige Familie zur Verzweiflung zu bringen, — einmal dem Käfig entflohen, verlieren sie sofort diese Seelenstärke, werden gutmütig und lassen sich von jeder Katze fressen.

Doch kehren wir zur menschlichen Seele zurück: sie besitzt noch eine Unmenge markanter Eigenschaften, als da sind: Eifersucht, Feigheit, Geiz, Niedertracht, Durchtriebenheit, Engherzigkeit, — es würde mir viel zu viel Feinde schaffen, wollte ich für diese alle Beispiele anführen, es erscheint daher sicherer für mich, hier mit meiner wissenschaftlichen Abhandlung Schluss zu machen.

Uebertragen von O. F.

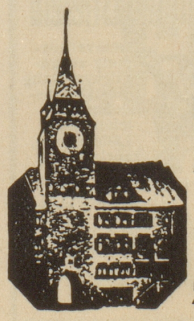
Beinahe wahr

«Was, Sie ziehen schon wieder aus?»

«Ja, es gefällt uns nicht mehr. Denken Sie, jetzt sind wir doch erst ein Jahr in dieser Wohnung und der Hausmeister fragt schon zum zweiten Mal, wann wir die ersten drei Monate bezahlen werden!» Eros

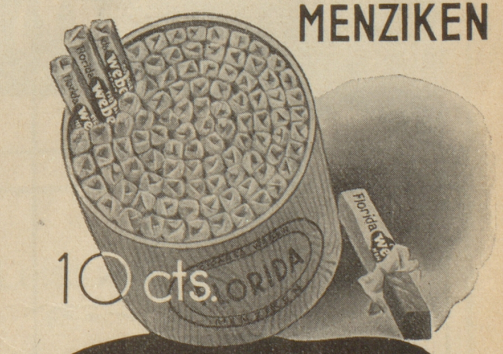
(. . . wahrscheinlich möchte er ein Zimmer tapezieren lassen!

Der Setzer.)



ZUG
Restaurant
AKLIN
beim Zytturm
Einfach prima!
Sehenswerte antike
Zugerstuben

Cigares Weber
MENZIKEN



FLORIDA
EIN NEUER *MILDER* WEBERSTUMPEN
sauber verpackt, von würziger hochfeiner Qualität.